

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 25. Jan. 1890, Nachm. 2 Uhr.

1. Fest-Präludium für Orgel (D-dur) von Christian Fink.
2. **Salvum fac regem** für Chor, Solostimmen und Orchester (zum ersten Mal), von Gustav Schreck.

Salvum fac regem, Domine, et benedic hereditati suae,
Salvum fac regem, Domine.

(Gieb Heil dem König, Herr, und segne sein Erbe! Gieb Heil dem König, Herr!)

3. **Arie** aus dem Oratorium „Josua“ von G. Fr. Händel, gesungen von Frä. Emmy Hochstedt.

O hätt' ich Jubal's Harf' und Mirjams süßen Ton, gleich ihm rührt ich die Saiten dann, gleich ihrem Sang ertönte laut mein Freudenlied! Doch schwach nur kündigt mein Gesang den Dank, den dir, o Gott, ich weih'.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 199, 8.

Liebe, hast du es geboten, daß man Liebe üben soll, o so mache doch die todten, trägen Geister lebensvoll; zünde an die Liebesflamme, daß ein jeder sehen kann: Wir, als die von einem Stamme, stehen auch für einen Mann.

Vorlesung.

5. **Psalm 121** für Chor, Solostimmen und Orchester von Oskar Hermann.

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt. Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Siehe, der Hüter Israels schläft, noch schlummert nicht.

Der Herr behütet dich, der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand, daß dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts.

Der Herr behüte dich vor allem Uebel; er behüte deine Seele. Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.

Druck von Lipsch & Reichardt in Dresden.